

Hans-Dieter Collinet

LMR – Architekt

Vita:

11. 09. 1943 Geboren in Monschau/Rhl.

Seit 16. 06 1969 Verheiratet mit Frau Nelly Collinet, OST.R. a.D., 4 Kinder

Derzeit wohnhaft in Aachen

Ausbildung und beruflicher Werdegang mit Arbeitsschwerpunkten:

- | | |
|-------------|---|
| 1965 | Abitur |
| 1965 –1971 | Schwerpunktstudium Städtebau an der RWTH Aachen unter Prof. E. Kühn |
| 1971 – 1973 | Referendarausbildung der Fachrichtung Hochbau, Fachgebiet Städtebau bei der Stadt Düsseldorf: Im Vordergrund standen Untersuchungen und Konzepte zur Einleitung bestandsorientierter Sanierung der hochverdichteten Stadtquartiere in Düsseldorf Bilk. |
| 1974 – 1978 | Kreis Heinsberg , Kreisbaurat: Bauleitplanung und Bauaufsicht, Hochbau; Sonderaufgaben: Neubau Sonderschule, Kreisverwaltungsgebäude |
| 1978 –1986 | Stadt Stolberg ; städt. Oberbaurat, stellv. Leiter des Stadtplanungsamtes; im Mittelpunkt standen: Steuerung der Denkmalpflege und Stadtsanierung, Förderung und Unterschutzstellung von über 500 Baudenkmalern; Umsteuerung von der Abrissanierung zur erhaltenden Stadterneuerung; Umbau der ehemaligen Glashütte zum Industriemuseum Zinkhütter Hof. Aus der grauen Industriestadt wurde eine vorzeigbare Einkaufs- und Wohnstadt mit einem anerkannten ‚Historischen Stadtkern‘ und markanten Denkmalbereichen in verschiedenen Ortteilen. |
| seit 1986 | NRW-Ministerien für Stadtentwicklung |
| 1986 – 1990 | Auf Anfrage von Prof. Karl Ganser Wechsel ins MSWV NRW als Leiter des Referats für Stadterneuerungsprogramme und Sanierungsgebiete: Hauptaufgaben waren: Umsteuerung zur erhaltenden Erneuerung und der Umlenkung der Mittel in die Bestandserneuerung innerstädtischer Wohn- und Mischgebiete in Verbindung mit Wohnumfeld- und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen. |

- 1990 - 1993 Leiter der Gruppe Stadterneuerung und Denkmalpflege unter Beibehaltung des Programmreferates; neues Handlungsfeld: Umnutzung von herausragenden Denkmälern, Einbindung der Industriekultur sowie Abwägung neuer Architektur mit denkmalpflegerischen Belangen
- 1993 - 2002 Leiter der Gruppe Stadterneuerung und Strukturpolitik in Verbindung mit dem Grundstücksfondreferat; im Mittelpunkt standen: Architektur- und Städtebauqualität bei Brachflächenrecycling, Begleitung der Internationalen Bauausstellung Emscher Park
- seit 1997 Neues Gruppenleiterreferat: ‚Regionale Entwicklungen‘: Begleitung der Nach-IBA-Diskussion und Einleitung der ersten REGIONALEN Kultur- und Naturräume in NRW: EXPO-Initiative OWL, EUROGA 2002 +: von der Ökologie zur Wiederentdeckung der Gartenkunst in NRW.
- seit 2002 Leiter der Abteilung Stadtentwicklung im Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport: Konzentration der Aktivitäten auf:
- Stabilisierung der Innenstädte
 - Brachflächenrecycling und Bodenmanagement für innerstädtisches Wohnen und Arbeiten
 - innovative Regionalprozesse zur nachhaltigen Entwicklung
 - Soziale Stadt

(Collinet)